

Siehe: rief auch die Einweihung des Jerobabelischen Tempels den 3. Tag des Monats Adar, ingleichen auch des Herodianischen / *Siganius de Rep. Ebr. III. 16. Goodwin. Mos. & Aaron. III. 11. 3. Leydecker de Rep. Ebr. IX. 8. Reland. Ant. Ebr. IV. 9. 6. Suiserius Theol. Eccl.* In der Griechischen Kirche wurde dies *Erntema* genannt / welches von *εργον*, neu / herkommt. Überhaupt bedeutet solches das Fest / da man durch Erinnerung d. s. ersten Ursprungs dieses oder jenen Dinns dasselbe gleichsam neu macht / wie darauf *Quintilianus Inst. Orat. VII. 2. p. 605.* ziele. Und in so ferne wird es an Städten gefeiert. *Alexander Monachus de Inuent. Cruc. Codinus Orig. Constantin. Meursius Gloss. Gr. Barb. v. Evania Cerda Advers. 26. n. 1. Bulenger de Imper. Rom. III. 2.* hielt der Bischof mit seiner Günstlichkeit bey Einweihung der Kirche eine Procession bis an den Narthecum derselben / wohlst die Geistlichen anhängen zu singen: *Machet de Thore war etc.* worauf die Thüren aufgemacht wurden / und er mit dem ganzen Volke herein gieng. Dieses hieß man *απεναι* von *απειω* aperio, *Balsamon ad Marrum Resp. 13. 38.* da Freshe Gloss. Gr. p. 80. Die übrigen Gebräuche / die man bey dergleichen Soenaiten vornahm / waren folgende: Die Wände wurden inwendig und auswendig mit dem heiligen Oele gesalbet / und mit Weihwasser besprenget / unter die Altäre wurden die Reliquien derer Heiligen zur Verehrung gelegt. Man inviciter die benachbarten Bischoffe darzu / welche auch ihre Reliquien mitbrachten / und damit eine Procession um die Kirche herum hielten. Die übrigen Solennitäten mit Beten / Singen und Predigen sind bekannt / und ward der ganze Actus allemal salich mit einem heiligen Gesange beschlossen. Welche letztere noch heutiges Tages bey denen sogenannten Dorff / Kirchen übrig geblieben ist. *Balsamon ad Concil. Niczen. II. Can. 7. Calistus Indic. Sozom. Diaconus in Justiniano. Joannes Episc. Citr. ad Carbasilam. Codinus Orig. Constantinop. Meursius l. c. du Fresne II. 1. 269. Henr. Lincke Diss. de Enceniis Templorum. Aldorff 1713. Cave erst. Christenthum l. 6. p. 163. Heineccius Abbild. der Griech. Kirch. III. 2. 6. 24. 35.* Was bey denen Römern in Einweihung ihrer Tempel geschehen / ist unter *Dedicatio* Tom. VII p. 384. seqq. ausgeführt worden.

**Kirchweiler** oder **Kirweiler** / **Kirweiler** / **Kirweiler** / **Kirweiler** / **Kirweiler** / eine kleine Stadt / Amt und festes Schloß im Stifft Speyer nicht weit von Landau / eine Meile von Neustadt / dreißthalbe Meilen von Speyer / so im Jahr 1621. durch den Grafen von Mansfeld eingenommen worden. *Zeiller Topogr. Palat. p. 52. Tromsdorff Accur. alt. und neue Geogr. 5. p. 209.* Aus einem adelichen Geschlechte dieses Namens ist einer ehemals Herrscher des Landgerichts in Speyergau gewesen. *Bürgermeister Grafen* / und Ritter. *Saal Eh. II. Sect. 34. p. 231.*

**Kirchweider** / eins von denen Vierlanden / so Hamburg und Albeck gemeinschaftlich besitzten / an der Norder Eibe gelegen. *Chytrius*

**Sachsen** / **Chro. XIX. p. 492. Zeiller Topogr. Saxon. Iaser p. 97.**

**Kirchzell** / ein Flecken und Amt im Bisthum der Stadt Freyburg gehörig. *Tromsdorff in seiner Accur. alt. und neuen Geogr. 5. p. 222.* nennt ihn nur ein Dorff.

**Kirchberg** / siehe **Kirchberg**.

**Kirckel** oder **Byrckel** / **Kirckel** / **Kirckel** / ein Pfälzisches Schloß und Herrschaft im Westertal gelegen und noch Zwöbrücken von es eine Meile weit liegt / gehörig. *Munsterus. Zeiller Topogr. Palat. p. 13. 62. 106. Colner Hist. Palat. p. 62. Tromsdorff Accur. alt. und neue Geogr. 5. p. 247.* Im Jahr 1677. ward es denen Franzosen / so es besetzt durch die Kayserlichen wieder abgenommen. *Theatr Europ. XI. p. 1176.*

**Kirckel** / ein Schloß in Elsaß nachfolgenden Geschlechte zuständig / worauf im Jahr 1338. Bischoff Berthold zu Straßburg gehalten ward. von Königshofen Straßb. und Elsaß. *Chron. IV. p. 259.*

**Kirckel** / ein adeliches Geschlecht in Elsaß / aus welchem im Jahr 1338. Conrad Custos zu Straßburg war. von Königshofen Elsaß und Straßb. *Chron. 4. 5. 69. p. 218.* Gotfried dessen Tochter Herrud / war im Jahr 1360. an Johann von Wächtenheim verheiratet. *Diplomatar. Caroli IV. apud Glassey Anecd. Hist. ac Jus publ. illustr. n. 153. p. 244.*

**Kirckel** / (Alten) ein Schloß zu voraedachter Herrschaft gehörig. *Zeiller Topogr. Palat. p. 52.*

**Kirkubricht**. siehe **Kirkovvricht**.

**Kirkstede** siehe **Kirkstetter**.

**Kirkubricht** in Schottland / siehe **Kirkovvricht**.

**Kirding**. siehe **Carlidge. Tom. V. p. 1552.**

**Kirdorff** / siehe **Kirchdorff** / (englischen Kirdorff).

**Kirdorffum**. siehe **Kirtrorff**.

**Kirdorff** / siehe **Kirtrorff**.

**Kirepzen**. eine Stadt in Bulgarien. *Leuclavius Hist. Masul. Turc. V. p. 275.*

**Kirgeberg** / siehe **Kirchberg**.

**Kirgeberg** / siehe **Kirchberg**.

**Kirgelli**. siehe **Kirgisio**.

**Kirgis ili**. siehe **Kirgisio**.

**Kirgisio**. eine Asiatische Landschaft in der größten Tartar zwischen denen Flüssen Silinga und Jenisea oder Ickarmuran an der Usbeckischen Grenze. Die Einwohner heißen **Kirgizen** oder **Kirgisi**. **Kirchilische** / **Kirchilische** / **Kergaestische** **Tartarn** / hat. **Kirgessi**. in Türkischer Sprache **Kirgisili**. und sind alle irganz amte Henden. Sie hängen ihre todt Freunde an Bäume / damit sie von denen Vögeln imden gefressen werden. Im Kriege sind sie in Persede wohl gelibt und halten sich meist in Steinklippen auf. *Guagninus. von Serablenberg Nord. und Ostlichen Th. von Europ und Asien Entl. p. 35.* Es sollen ihrer sonst sehr wenig gewesen / ihre Menge aber durch die Mogolen welche sich bey ihnen niederlassen hab-n vermehrt worden seyn. **Juden** zu Zeiten Gjengiskant